

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Verpflichtungskredit-Abrechnungen per 31. Dezember 2018

Antrag:

1. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits Projekt-Nr. 20173 Neubau Unterwerk Neuwiesen (Teilprojekt aus Rahmenkredit für die Spannungsumstellung 50/110 kV) wird gemäss Beilage abgenommen.
2. Die Abrechnung der Verpflichtungskredite Projekt-Nrn. 20663, 20664 und SAP 840068, Quartierwärmeverbund Aquifer Neuweisen (Teilprojekte Rahmenkredit Contracting-Anlagen, 6. Tranche, Projekt-Nr. 20433) wird zur Kenntnis genommen.

Weisung:

1. Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat gestützt auf Art. 28 Abs. 1 Ziffer 3 der Gemeindeordnung die nachfolgende Schlussabrechnung eines Verpflichtungskredits zur Abnahme.

**Departement Technische Betriebe, Stadtwerk:
Projekt Nr. 20173 Neubau Unterwerk Neuwiesen
(Teilprojekt aus Rahmenkredit für die Spannungsumstellung 50/110 kV)**

Das Projekt wurde gemäss Antrag ausgeführt. Die Gesamtaufwendungen betragen 27 035 789.67 Franken. In diesem Betrag sind auch die über den Sammelkredit 710310 verbuchten Kosten enthalten. Gegenüber dem bewilligten Bruttokredit von 38 886 000.00 Franken ergeben sich Minderkosten in der Höhe von 11 850 210.33 Franken, was 30,5 % entspricht.

Begründung der Minderkosten:

Bereits der vom Grossen Gemeinderat bewilligte Projektierungskredit von 850 000 Franken konnte infolge effizienter Vorgehensweise und Verringerung von Schnittstellen im Planungsprozess um 300 000 Franken unterschritten werden.

Für den Ausführungskredit bezog sich Stadtwerk Winterthur bei der Bemessung des Kreditumfangs auf die Werte des Projektes Unterwerk Tössfeld, das unmittelbar vor der Planung des Unterwerks Neuwiesen abgeschlossen wurde und mit diesem vergleichbar war. In der Folge zeigte sich jedoch, dass diese Werte für das Unterwerk Neuwiesen als zu hoch angesetzt worden waren. Dies führte zu einem Minderaufwand von rund 11,5 Millionen Franken.

2. Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat die nachfolgende Schlussabrechnung des Gesamtprojekts Quartierwärmeverbund Aquifer Neuwiesen zur Kenntnisnahme.

Departement Technische Betriebe, Stadtwerk:

Projekt Nr. 20663 / 20664 / SAP 840 068, Quartierwärmeverbund Aquifer Neuwiesen
(Teilprojekte aus Rahmenkredit Contracting-Anlagen 6. Tranche 20433)

Am 14. Juni 2015 stimmten die Winterthurer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem weiteren Rahmenkredit über 70 Millionen Franken für das Energie-Contracting zu. Aufgrund dieses Ergebnisses wurde die Planung für den neuen Quartierwärmeverbund «Aquifer Neuwiesen» befördert. Dies geschah unter anderem auch deshalb, weil das Departement Bau im Neuwiesenquartier bereits mit grösseren Bauten tätig war und sich Stadtwerk mit seinem geplanten Vorhaben diesen – ohne zeitliche Verzögerung – anschliessen konnte.

Im Frühjahr 2016 verabschiedete der Stadtrat für das Projekt «Aquifer» eine Weisung zuhanden des Grossen Gemeinderats über zwei Objektkredite im Betrag von insgesamt 60 Millionen Franken¹. Aufgrund einer Stimmrechtsbeschwerde gegen den in der Volksabstimmung genehmigten Rahmenkredit von 70 Millionen Franken für das Energie-Contracting, die im Zusammenhang mit den Ereignissen rund um die Wärme Frauenfeld AG eingereicht worden war, verschob die Sachkommission Bau und Betriebe die Beratung für die beiden Objektkredite. Der Bezirksrat Winterthur wies die Stimmrechtsbeschwerde am 16. September 2016 zwar ab, trotzdem sah sich der Stadtrat aufgrund der zeitlichen Verzögerung und der veränderten Verhältnisse (u.a. tiefere Preise für fossile Brennstoffe) veranlasst, die Vorlage auf ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen². Die Überprüfung ergab, dass diese für den Quartierwärmeverbund Aquifer Neuwiesen nicht mehr gegeben war. In der Folge zog der Stadtrat die Vorlage zurück und verzichtete darauf, das Projekt «Aquifer» umzusetzen³. Im Rahmen ihrer Sonderprüfung zur Wärme Frauenfeld AG hielt die Finanzkontrolle in ihrem Bericht fest, dass einige Vorleistungen für das Projekt «Aquifer» getätigt worden seien, obwohl keine kompetenzgerechte Ausgabenbewilligung dafür vorgelegen habe⁴.

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 24. Oktober 2018 die Abrechnung des Projekts «Quartierwärmeverbund Aquifer» genehmigt und die für die Vorprojektierung und Vorleistungen entstandenen Mehrkosten von insgesamt 283 351.63 Franken nachträglich bewilligt⁵. Die gesamten Kosten von rund 885 000 Franken wurden, da sie aus nicht werthaltigen Leistungen entstanden sind, zulasten der Erfolgsrechnung des Bereichs Energie-Contracting abgeschrieben. Der Stadtrat hatte bereits Ende August 2017 in einer Medienmitteilung darüber informiert, dass das Projekt «Aquifer» nicht umgesetzt werde und die damit verbundenen Kosten abgeschrieben werden müssen⁶. Das Departement Finanzen wurde beauftragt, die Abrechnung des Projekts «Aquifer» dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

¹ GGR-Nr. 2016-40

² SR.16.892-1

³ SR.16.892-2

⁴ SR.17.375-1

⁵ SR.18.814-1

⁶ Medienmitteilung vom 30.08.2018

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departementes Technische Betriebe übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilage:

Genehmigung von Verpflichtungskredit-Abrechnungen 31.12.2018

Genehmigung von Verpflichtungskredit-Abrechnungen 31.12.2018

Bezeichnung		Kreditbeschlüsse			Totalkredit	Abrechnung	Mehrausgaben in CHF (plus); Minderausgaben in CHF (minus)			
Kto.Nr. Proj.Nr.	Konto-Bezeichnung Projekt-Bezeichnung	Instanz	Datum	Kreditart	Betrag CHF	Betrag CHF	absolut	davon Teuerung	nachträgl. Genehmigung	Mehrkosten in % des Kredites
731000 Stadtwerk Winterthur 20173	Neubau Unterwerk Neuwiesen	G (GGR) G (GGR)	06.04.2009 04.10.2010	P	850'000					
				A	38'036'000					
				Total	38'886'000	27'035'790	-11'850'210			0%
				E	0	0	0			
	Abrechnung wurde vom Stadtrat am 19.12.2018 abgenommen (SR.18.1056-1).			Netto	38'886'000	27'035'790	-11'850'210			0%